

Die Schweizer Universitäten von 2010 bis 2020

Bildungs- und Forschungspolitik ist Sozial-, Wirtschafts-
und Finanzpolitik

Seminar des Politikerteams FUTURE,
11.01.2012, Bern

Prof. Dr. Antonio Loprieno, Präsident der CRUS

Die Schweizer Universitäten 2010

Die Universitäten betreiben	2010 zählten sie - 131'524 Studierende (66'143 Studentinnen), davon - 20'953 Doktorierende (9199 Frauen), - 3'243 Professoren (549 Frauen) und - 17'785 Assistenten und wissenschaftliche Mitarbeitende
Lehre,	Sie haben 11'537 Bachelor, 7964 Master, 3500 Lizentiate oder Diplome und 3588 Doktorate für Gesamtkosten von 2,3 Milliarden* Franken vergeben
Forschung,	Sie haben 513 Millionen des SNF, 135 Millionen der EU-Programme und 587 Millionen aus Forschungsmandaten erhalten. Die Forschungskosten beliefen sich auf 3,5 Milliarden* Franken.
und Innovationsaktivitäten	Sie haben 2120* neue Forschungsverträge und 405* Absichtserklärungen abgeschlossen sowie 45* Startups gegründet.

* Zahlen von 2009

Internationale Wettbewerbsfähigkeit

- Die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Universitäten bestätigt insbesondere der Erfolg beim ERC:

Land	Advanced Grants 2008, 2009 & 2010
Vereinigtes Königreich	172
Deutschland	104
Frankreich	101
Schweiz	78
Italien	55
Niederlande	55
Israel	39
Spanien	39
Schweden	39

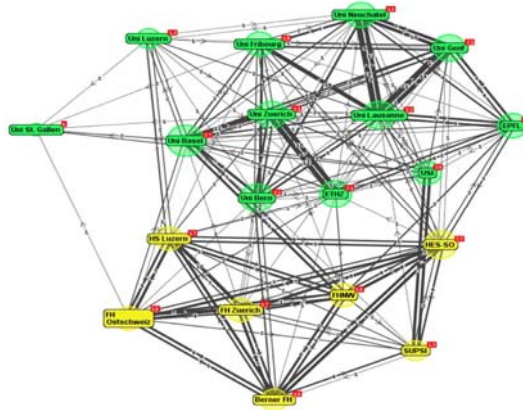
Internationale Sichtbarkeit

Die Schweizer Universitäten sind in den internationalen Rankings (2011) hervorragend klassiert (Top 200):

Universität	Shanghai	Times WUR	QS WUR
ETH	23	15	18
EPFL	102	46	35
UZH	56	61	106
UniGE	73	130	69
UniBas	89	111	151
UniL	201	116	136
UniBE	151	112	143

Von zirka 17'000 Universitäten weltweit!

Kooperationen zwischen den Hochschulen



Eine Studie des SWTR hat fast 600 Kooperationen zwischen den Schweizer Hochschulen identifiziert.

Prioritäten der Periode 2013-2016

In der Periode 2013-2016 wollen sich die Universitäten besonders auf die Stärkung der **Lehre** (Grundausbildung) und die **Forschung** (Doktorats- und Postdoc-Ausbildung, Karriere junger Lehrender-Forschender) konzentrieren.

Lehre	- Erhalt (und wenn möglich Verbesserung) der Betreuung - Konsolidierung und Verbesserung der Bologna-Reform
Forschung	- Entwicklung und Förderung des Doktorats (Doktoratsprogramme für die Mehrheit der Doktorierenden) - Entlastung der jungen Lehrenden-Forschenden , damit sie ihre Forschung und Karriere vorantreiben können
Projekte	- Zugang zu wissenschaftlicher Information - Messung der Forschungsleistung - Struktur-Projekte (in Vorbereitung)

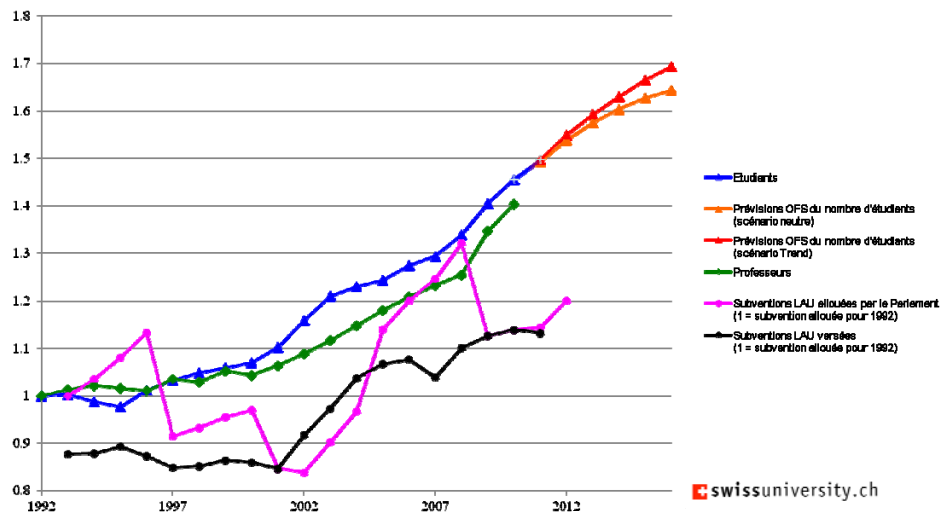
Die Universitäten im Jahr 2020

2020 werden die Universitäten:

- die Bedürfnisse der Wissensgesellschaft z.B an hochqualifiziertem Personal für die Grundlagen- und angewandte Forschung (nötig für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz) erfüllen,
- in der Forschung international mindestens einen ebenso guten Platz einnehmen wie heute
- wertvolle Partner für die Schweizer Unternehmen sein.

Sie werden ausbilden	150'000 - 160'000 Studierende (+15-25%), davon 26'000 – 27'000 Doktoranden (+25-30%)
Sie werden verleihen	14'500 – 15'000 Bachelordiplome (+25-30%), 14'500 – 15'000 Masterdiplome (+80-90%) und 4700 – 4800 Doktorate (30-35%)

Entwicklung der Schweizer Universitäten



Aufgabenteilung

- Die CRUS erarbeitet eine Methode zur Bestimmung der *besonders kostenintensiven Bereiche*:
 - Kostspielige Infrastrukturen (Investition, Nutzung, Personal)
 - Koordination bringt einen Mehrwert (Vorteile versus Nachteile)
- Analyse von vier Bereichen ist im Gange:
 - Teilchenphysik, Hochleistungsrechnen, Biomedizinische Bildgebung, Infrastrukturen für wissenschaftliche Information

Résumé

- Aufgrund des Studierendenwachstums reichen die Mittel zurzeit weder, den Status quo in der Betreuung beizubehalten, noch die internationale Positionierung der Schweizer Forschung zu erhalten.
- Die kompetitiv eingeworbenen Mittel verursachen indirekte Kosten (Overhead), die die aktuelle Overhead-Abgeltung übersteigen.
- Für die für 2013-2016 vorgesehenen Projekte bedarf es zusätzlicher Mittel
- Das Gleiche gilt für neue Aufgaben wie:
 - Teilnahme an grossen europäischen Infrastrukturen
 - Energieforschung

Danke für Ihre Aufmerksamkeit !

Kartografie – Sprachen und Literatur

Langues et Littérature dans les
Hautes Écoles Universitaires suisses

Le nombre de cercles est
proportionnel à la part
d'étudiants inscrits dans
chaque domaine

- Littérature
- L. allemandes
- L. françaises
- L. italiennes
- L. néerlandaises
- L. anglaises
- Autres langues (auto-modernes)
- Langues européennes classiques
- Autres langues non-européennes
- Préparation et traduction
- pluridisciplinaire

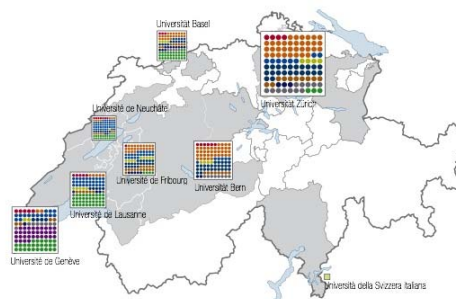
1466

422

Nombre d'étudiants par HEU

Lucerne

Canton possédant une HEU



5 145 km N

Source: OFS, 2009

Kartografie – Naturwissenschaften

Sciences naturelles dans les
Hautes Écoles Universitaires suisses

Le nombre de cartes est
proportionnel à la part
d'étudiants inscrits dans
chaque domaine

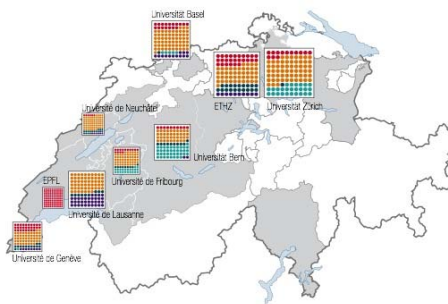
- Chimie
- Biologie
- Sciences de la terre
- Géographie
- Pédagogie



Nombre d'étudiants par HEU

■ Lieu

■ Canton possédant une HEU



0 40 km N

Source: OFS, 2009

isuniversity.ch